

Therapie, PKV und Verbeamtung

Beitrag von „Ratlos“ vom 22. Januar 2005 19:04

Hallo!

Ich mache seit zwei Jahren eine Gesprächstherapie, die bald beendet sein wird. Jetzt gehe ich im Februar ins Referendariat und habe natürlich Probleme mit der Aufnahme in eine private Krankenversicherung. Ich bin ansonsten gesund und fit und die Therapie wird bald beendet sein.

War oder ist eine(r) von Euch in der gleichen Situation und kann mir eine Versicherung nennen, die mich vielleicht nehmen würde?

Ich überlege sogar, die Therapie abzubrechen oder privat zu bezahlen, weil ich mir inzwischen auch Sorgen mache, ob ich in ein paar Jahren Ärger bekommen könnte, FALLS ich irgendwann mal verbeamtet werden sollte. Weiß jemand, ob es da Fristen gibt?

Hätte ich das alles vor ein paar Jahren gewußt, hätte ich gar nicht damit begonnen, aber weil einer meiner Eltern eine starke Depression hatte, die mir selber stark zugesetzt hat, wollte ich vorsorgen.

Ich bin im Moment ziemlich verzweifelt und traurig, weil ich ansonsten wirklich niemanden kenne, der es nicht geschafft hat, in die Private zu kommen...

BITTE HELFT MIR, falls Ihr irgend etwas wißt! Es würde mir auch schon helfen, von ähnlichen Fällen zu hören...

Ich freue mich auch über private Nachrichten...

Euer Ratlos